

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Den kryptischen Zeilen zu Beginn unseres Oktober-Bürgerbriefes (Variante 24.9.2009) entsprechend hätten wir uns vielleicht darauf hinausreden können, dass wir durch die bewusste Platzierung eines so genannten „Blindtextes“ rund um Goethe die Ungewissheit der letzten Wochen in Sachen "Hauptplatz-Umbau" widerspiegeln wollten. Dem ist aber natürlich nicht so und so dürfen wir Ihnen etwas zerknirscht die letztgültige Variante des Oktober-Newsletters zusenden. Bitte entschuldigen Sie, dass wir Sie mit einer unfertigen Ausgabe irritiert haben.

Sie haben gewählt. An den Urnen haben Sie sich am vergangenen Sonntag nicht nur für Ihre Vertreterin bzw. Ihren Vertreter im Parlament entschieden, sondern auch dafür, ob Sie einer Neugestaltung des Hauptplatzes in Landsberg am Lech grundsätzlich zustimmen oder nicht. Im Vorfeld des Ratsbegehrens gab es zahlreiche kritische Stimmen aus allen Lagern. Dass es nun doch zu einer 2/3 Mehrheit für die Hauptplatzumgestaltung gekommen ist, freut mich persönlich sehr. Vor allem da viele Bürgerinnen und Bürger sich eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Hauptplatz wünschen. Das geht auch aus den aktuell vorliegenden Ergebnissen der Bürgerbefragung STADTLeben hervor. Insgesamt mehr als 550 Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen dieser Befragung Ihre Meinung kundgetan. Als Zwischeninfo für Sie: Den Termin zur Präsentation der wesentlichen Ergebnisse aus dieser großen Bürgerbefragung dürfen wir Ihnen in unserem November-Newsletter bekannt geben.

Vorweg nur so viel: Das Thema „Verkehr in der Stadt“ ist bei beiden Zielgruppen, sowohl bei jungen Erwachsenen als auch bei Familien mit Kindern das Top-Thema schlechthin. Aussagen wie: *„Der Hauptplatz sollte als Mittelpunkt nicht die Straße, sondern Raum für Fußgänger und Radfahrer haben“* zeigen sehr deutlich, dass wir mit unserm Ansinnen, den Hauptplatz bürgerfreundlicher zu gestalten, richtig lagen. Nochmals zur Erinnerung: Sämtliche Maßnahmen, die wir zur Optimierung der Aufenthaltsqualität formuliert haben, sind dazu geeignet, die Situation in **jedem** Fall zu verbessern. So war ein Ziel des Ratsbegehrens die Verringerung des Durchgangsverkehrs, ein anderes Ziel war, Fußgängern und Fahrradfahrern mehr Raum zu geben. Befürchtungen, dass etwa der Brunnen weichen müsste, sind dabei ohne Grundlage. Unsere Planung dient – so oder so – in jedem Fall immer den konkreten Benutzern, den Menschen, die Zeit auf dem Hauptplatz verbringen, sei es um ihn zu passieren oder um sich darauf aufzuhalten. Gerne möchte ich Prof. Vossen zitieren, wenn er sagt: „Ein gelungener Platz ist ein Mikrokosmos städtischen Lebens. Er bietet Anregung und Entspannung, hier finden öffentliche Veranstaltungen statt, man trifft Freunde und Bekannte zum Verweilen und lässt das Leben vorbeiziehen“.

Die im August abgeschlossene Befragung „STADTLeben“ hat uns gezeigt, dass das Thema Verkehr, dass allen unter den Nägeln brennt, nicht alleine den Hauptplatz betrifft. Es handle sich vielmehr um ein Planungsgeflecht, das die gesamte Umgebung mit einbeziehen muss. Ich bin zuversichtlich, dass wir durch zahlreiche Maßnahmen in der Zukunft – am Beispiel der Eröffnung B 17 neu gut sichtbar - den Verkehr in der Kernstadt verringern und damit den Hauptplatz an sich aufwerten können. Der Mensch und seine Bedürfnisse werden im Zentrum jeder brauchbaren Planung stehen müssen! Unabhängig vom Ergebnis des Ratsbegehrens haben wir somit allein aufgrund des enormen Feedback aus der STADTLeben Befragung in jedem Fall Handlungsbedarf.

Gestatten Sie mir abschließend ein paar allgemeine Anmerkungen: Wahlen und Demokratie hängen eng zusammen. Mehr noch: Ohne regelmäßige Wahlen gibt es keine Demokratie. Um es mit den Worten von Jean-Jacques Rousseaus zu sagen: „Politische Herrschaft beschneidet unsere Freiheit nur dann nicht, wenn wir sie selbst ausüben“. Auch Rousseau hat natürlich gesehen, dass es, gerade wenn die Bevölkerung sehr unterschiedliche Meinungen vertritt, zu Unstimmigkeiten kommen kann. Entscheidungen innerhalb einer Demokratie mögen uns nicht immer behagen. Manchmal laufen Entscheidungen eben unseren eigenen Vorstellungen zuwider. Das soll uns aber nicht daran hindern, auch in Zukunft nach der bestmöglichen Lösung für alle Beteiligten zu suchen.

Ihr

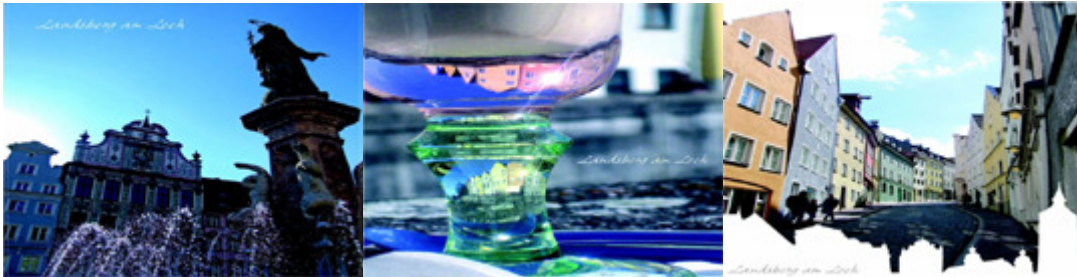
Ingo Lehmann

Ingo Lehmann  
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

PS: Mein Tipp: Über [www.landsberg.de](http://www.landsberg.de) gelangen Sie ab sofort direkt zum Ergebnis des Ratsbegehrens „Hauptplatz“.

### „.... Landsberg am Lech: Schön hier!“

Postkarten sind Städtegrüße, die jeder kennt und gerne verschickt, wenn er woanders ist. Landsbergs Postkarten sind in die Jahre gekommen und so war es an der Zeit, neue Motive zu finden. Im Rahmen der neuen Imagekampagne, aus welcher neben Plakaten und Stadtbroschüre nun auch die Postkarten im frischen Design hervorgehen, transportiert die Stadt vor allem Emotionen. Die ausgewählten Motive sollen nicht nur jene von Besuchern, sondern auch die eigene, einheimische Sicht auf die Stadt positiv prägen. Neben vier Fotomotiven können ab Ende Oktober auch zwei Postkarten mit Illustrationen, u. a. in der Touristeninformation am Hauptplatz erworben werden.



### Stadt bittet um Christbaumspenden

Nadelbäume können im Hausgarten hoch wachsen. Dann stellt sich die Frage: absägen oder weiter stehen lassen. Das städtische Forstamt der Stadt Landsberg am Lech bietet einen Ausweg aus dem Dilemma. Wer will, kann seine Tanne oder Fichte als Weihnachtsbaum für Landsbergs öffentliche Plätze spenden. Zwar hat die Stadt auch selbst Bäume im eigenen Forst, diese eignen sich als Christbaum aber weniger. Denn Bäume für die Holzwirtschaft sollten im unteren Stammbereich möglichst wenige Äste haben, während es bei einem Weihnachtsbaum gerade hier auf einen dichten Bewuchs ankommt. Gefällt wird in privaten Gärten auf Stadtkosten, anschließend werden die Christbäume an ihren jeweiligen Bestimmungsort gebracht. Bürger, die gerne 2009 einen Weihnachtsbaum aus ihrem Hausgarten spenden möchten, können sich bereits jetzt unter der Landsberger Telefonnummer 08191 – 128 572 oder 0162 – 258 57 48 melden.

### Nachgefragt!

Jedes Jahr findet eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungen in der Stadt Landsberg statt. Um auf die Wünsche und Interessen der verschiedenen Zielgruppen näher eingehen zu können, möchten wir Ihnen ein paar Fragen stellen. Eine rege Beteiligung an dieser kurzen und anonymen Befragung trägt dazu bei, Ihnen ein ausgewogenes, niveauvolles Programm bieten zu können. Wir freuen uns deshalb über Ihre Antworten und verlosen als Dankeschön:

- 2 x 2 Karten für die „**Queen Revival Show**“ am 12.12.2009
- 2 x 2 Karten für das Kindermusical „**Bibi Blocksberg**“ am 05.01.2010 im Sport- und Veranstaltungszentrum Landsberg
- 2 Karten für das Konzert „**Au Bal des Amours**“ mit Catherine Le Ray am 08.11.2009 im Rathausfestsaal Landsberg
- 2 Karten für den **Silvesterball 2009 / 2010** im Sport- und Veranstaltungszentrum Landsberg

- 2 Karten für das Konzert des „**Tord Gustavsen Ensemble**“ am 08.11.2009 im Stadttheater Landsberg
- 2 Karten für das Theaterstück „**Konfetti!**“ am 11.12.2009 im Stadttheater Landsberg und 20 Eintrittskarten zum **Schlittschuhlaufen** auf der neuen Eisfläche mitten in der Stadt.

Auf der Internetseite [www.fun-landsberg.de](http://www.fun-landsberg.de) sind alle Infos und das Formular zum downloaden. Abgabeschluss ist der 15.10.2009.

### Eistraum am Lech - Karten zu gewinnen!

In der Innenstadt gibt es ab 1. November 2009 ein wunderbares Angebot, um in Bewegung zu bleiben und jede Menge Spaß zu haben: Die neu geschaffene Eislauffläche auf dem Turnhallen-Hartplatz an der Lechstraße gegenüber der Stadtbücherei. Die Kulisse, die sich dem Besucher beim Eislaufen auf rund 600 qm bietet, ist wunderschön und der Blick auf die historische Stadt am Lech wärmt auch an kalten Wintertagen das Gemüt. Von November bis Februar können dann Eislauffans auf der neuen Eislaufbahn an der Turnhalle Lechstraße die Kufen blitzen lassen. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Preisen finden sich unter [www.fun-landsberg.de](http://www.fun-landsberg.de). Verlosung: Beantworten Sie die nachfolgende Frage richtig und senden Sie die Antwort bis **15. Oktober 2009** an [k\\_britzger@landsberg.de](mailto:k_britzger@landsberg.de). Zu gewinnen gibt es 5 x 2 Eintrittskarten für "Eistraum am Lech".

**Frage:** Wie groß ist die Eislauffläche, auf der man ab dem 1. November 2009 flitzen kann?



### Ja, ist denn schon Weihnachten?



Charmant soll es sein, kinderlieb und zwischen 16 bis 24 Jahre alt. Offen auf Menschen zugehen ist für das neue Christkindl kein Problem, schließlich warten in seiner Amtszeit viele Termine. Es schüttelt unzählige Kinderhände, schreibt Autogramme, hört zahlreiche Gedichte und Geschichten, gibt Tipps für das Schreiben eines Wunschzettels und macht Mut, wenn die kleinen Besucher nicht so recht an die Erfüllung ihrer Wünsche glauben wollen. Sie haben Lust, für einige Abende in das Christkindl-Kostüm zu schlüpfen und wollen am Landsberger Christkindlmarkt Kinderaugen zum Glänzen zu bringen? Dann senden Sie bitte Ihre formlose Bewerbung mit Steckbrief (Name, Geburtsdatum, Wohnort, Schulbildung) und Bild bis spätestens **3. November 2009** an die Stadt Landsberg oder an [landsberger-christkindl@stadtlandsberg.de](mailto:landsberger-christkindl@stadtlandsberg.de).

### Der Einsatzplatz für das Christkindl:

- Freitag 27.11.2009: Eröffnung des Landsberg Christkindlmarktes und anschl. Audienz im Christkindlhäusl
- Dienstag, 1.12.2009, 17:30 Uhr Audienz im Christkindlhäusl
- Dienstag 8.12.2009, 17:30 Uhr Audienz im Christkindlhäusl
- Dienstag 15.12.2009, 17:30 Uhr Audienz im Christkindlhäusl
- Sonntag, 20.12.2009 Schlusstag 17:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie: Stadt Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, Herrn Christoph Zerle, Stichwort: Landsberger Christkindl, 86899 Landsberg am Lech, Telefon (08191) 128 DW-204

### Der besondere Tipp:

### **Einladung zum Vortrag: „Die Festung Landsberg – Festungshaft und Festungshäftlinge“**

Die Strafe der Festungshaft wurde Jahrhunderte lang angewandt. Obrigkeitskritiker, Aufwiegler und Revolutionäre wurden oft zu „nicht ehrenrührigen“ Freiheitsstrafen mit erleichterten Haftbedingungen verurteilt. Diese politischen Gefangenen wurden in den Kasematten alter Festungen und nach deren Auflassung meist in zeitgemäßen Gefängnissen inhaftiert. Vor 100 Jahren wurde in Landsberg die neue Gefangenenanstalt eröffnet. In einem eigenem Haftgebäude – „der Festung“ – verbüßten der Eisner-Mörder Graf Arco auf Valley, der Putschist Adolf Hitler, mehrere seiner Anhänger und kommunistische Gefangene ihre Festungshaftstrafen. Auszüge aus schriftlich hinterlassenen Schilderungen eines damaligen Aufsichtsbeamten geben Einblick in den Vollzug der Festungshaft in Landsberg."

**Referent:** Werner Hemmrich

**Veranstaltungsinfo:** Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt (Landsberg am Lech) am 6. Oktober 2009 um 19. 30 Uhr

### **Einladung zum Vortrag: Die Stadt im neuen Staat.**

#### **Wiederaufbau und Neuanfang in Landsberg 1945-1955**

Als die 'Stunde Null' schlug, standen die Deutschen vor einer der größten Herausforderungen ihrer Geschichte. Nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft und den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs waren der politische und gesellschaftliche Neuanfang, die Wiederherstellung der Infrastruktur und der wirtschaftliche Wiederaufbau das Gebot der Stunde. Die Deutschen krepelten die Ärmel hoch. Wie gelang es in einer Kleinstadt wie Landsberg die politische Neuordnung zu gestalten und die sozialen und ökonomischen Probleme der Nachkriegszeit zu bewältigen?

**Referent:** Privatdozent Dr. Stefan Grüner

**Veranstaltungsinfo:** Stadttheater Landsberg, Donnerstag, 8. Oktober 2009, 19:30 Uhr, Eintritt frei!

### **Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2009**

Vor 200 Jahren, im Jahr 1809, wurde das Landsberger Ursulinenkloster durch die Säkularisation aufgehoben. Im selben Jahr erlitt das Landsberger Infanteriebataillon in Sterzing durch aufständischen Tiroler schwere Verluste.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:  
Stadt Landsberg am Lech  
Oberbürgermeister Ingo Lehmann  
Katharinenstraße 1  
86899 Landsberg am Lech